

Landesruderverband Brandenburg e.V.



SONDERAUSGABE ZUM BUNDESWETTBEWERB

März | Juni | September | Dezember 2022

53. Bundeswettbewerb Bremen



Vom 07.-10.07.2022 war die Brandenburgische Ruderjugend zu Gast in Bremen auf dem Werdersee zum 53. Bundeswettbewerb der deutschen Ruderjugend. Am Donnerstag reisten die Mannschaften an, luden ihre Bootshänger ab und richteten sich für die kommenden Tage auf dem Mannschaftsplatz ein.



Nachdem die Boote fertig gemacht wurden, haben sich alle Sportler die unbekannte Regattastrecke aus dem Boot heraus angeschaut und die für Freitag wichtige Langstreckenwende ausprobiert. Die Sportler trotzten dabei den teils starken Windböen, die über den See fegten.

Im Anschluss gab es die erste Mannschaftsbesprechung des Wochenendes mit der Begrüßung durch die Landestrainerin Katrin Eggebrecht und der Landesjugendleiterin Svenja Hamdorf. Jeder Sportler und Betreuer hat seine Mannschaftskleidung erhalten, damit das

Brandenburger Team am gesamten Wochenende immer gut zu erkennen ist. Danach sind alle Sportler in ihre Unterkünfte gefahren und haben sich auf die Langstrecke am kommenden Tag vorbereitet.

Das Wetter am Langstreckentag war nicht sonderlich warm und teilweise windig. Angefeuert von den Trainern und Sportlern der Brandenburgischen Mannschaft legten alle Sportler die 3000m gut zurück. Teilweise war es für die Sportler nicht so leicht aufgrund des Windes innerhalb der Strecke zu bleiben und so musste der ein oder andere kleinere Umwege fahren. Wie beim Bundeswettbewerb üblich werden die Ergebnisse der Langstreckenregatta nicht sofort veröffentlicht, sondern zuerst alle Rennen ausgefahren. Am späten Nachmittag startete dann die Siegerehrung für die Langstreckenrennen auf dem fußläufigen Sportplatz gleich an der Regattastrecke. Die Stimmung unter allen Ruderjugenden war ausgelassen und gut. Zu Beginn heizten sich die Ruderjugenden gegenseitig an und brüllten ihre Schlachtrufe. Das Brandenburger Team hat am Vortag seinen neuen Spruch noch geübt und konnte gut mithalten.



Für die Brandenburgische Mannschaft gab es viermal Gold und fünf Silbermedaillen. In der Gesamtwertung der Bundesländer erreichten wir den 9. Platz. Dies ist eine gute Leistung, da wir in diesem Jahr mit nur einer halben Mannschaft angereist sind.

Am Samstag stand wie üblich der Allgemeine Sportwettkampf an. Alle Sportler wurden in Riegen eingeteilt und absolvierten acht verschiedene Übungen inklusive eines Wissenstest. Die Sportler haben im Vorfeld zu Hause fleißig in ihren Vereinen geübt. Zwischenzeitlich musste der ASW aufgrund von Starkregen für 30 Minuten unterbrochen werden. Dies tat der Laune jedoch keinen Abbruch. Alle Sportler versuchten ihr Bestes bei den Übungen zu geben.

Traditionell findet am Samstag nach dem ASW das Betreuerrennen statt. In diesem rudern die Betreuer der Bundesländer gegeneinander und die Sportler feuern ihre Trainer an. In diesem Jahr meldete das Brandenburgische Team 2 Boote. Im 1. Boot saßen Svenja Hamdorf und Richard Hänslar von der Brandenburgischen Ruderjugend mit Michael Lorenz vom Alt Ruppiner Ruderclub

und Robert Piglas vom Neuruppiner Ruder Club. Im 2. Boot ruderten Katrin und Stefan Krusemark vom Ruderclub Königs Wusterhausen mit Jo-Eni Sündermann vom Wassersportverein Königs Wusterhausen und Jörg Gildemeister vom Ruder-Club-Havel Brandenburg. Die Strecke von 300 Metern galt es zu absolvieren. Erstmals in diesem Jahr wurden die Positionen der Schiedsrichter und der Regattasprecher durch die teilnehmenden Kinder ersetzt bzw. ergänzt. So konnten diese einmal ihre Trainer ansagen oder hinter deren Rennen hinterherfahren. Das Boot 1 um Svenja Hamdorf erruderte einen Start-Ziel-Sieg und das 2. Boot mit Katrin Krusemark kämpfte bis zum Schluss und erreichte einen knappen 2. Platz mit 0,07 Sekunden zum 1. Platz.



Bei der anschließenden Siegerehrung am Abend gab es leider keine Medaillen für das Brandenburgische Team für den Allgemeinen Sportwettkampf. Der Abräumer des Tages war das Team aus Bayern, welche in jeder vertretenen Abteilung den 1. Platz belegten und die volle Punktzahl am Ende des Tages holten. Solch eine Leistung gab es bisher noch nie.

Am Sonntag stand die Bundesregatta über 1000m auf dem Tagesplan. Leider setzte der Wind wieder ein und einige Sportler hatten an der Starbrücke große Schwierigkeiten sich auszurichten und gerade in der Strecke zu stehen. Alle versuchten ihr Bestes und die Schiedsrichter haben mit großer Geduld alle Boote ausgerichtet. Alle Sportler und mitgereisten Eltern waren gespannt auf die 1000m Rennen. Die Regattastrecke konnte vom Start bis zum Ziel zu Fuß oder mit dem Fahrrad befahren werden und viele nutzten dies und verteilten ihre Sportler und Eltern auf der Strecke zum anfeuern. Kurz vor dem Ende der Regatta gab es ein turbulentes Rennen in dem auch ein Brandenburger Boot beteiligt war und der Schiedsrichter am Ende die rote Fahne nach oben hielt, was bedeutet, dass das Rennen offiziell nicht als gültig erklärt wurde und erst mit dem anwesenden Wettkampfrichterobmann besprochen werden muss. Es wurde eine Wiederholung des Rennens

beschlossen. So mussten die Sportler erneut zum Start rudern und ihr 1000m Rennen wiederholen. Das Brandenburger Boot ruderte erneut souverän auf den 2. Platz.



Im letzten Jahr starteten beim Bundeswettbewerb das erste Para Boot. In diesem Jahr hat auch das Brandenburgische Team 2 Para Boote gemeldet. Beide Boote zeigten bei allen Disziplinen gute Leistungen und wurden auch entsprechend ihrer Leistungen geehrt. Am Rande wurden spannende Gespräche mit dem Deutschen Ruderverband zum Thema Parasport geführt. Auch beobachtete die Para Olympia Teilnehmerin aus Tokio Sylvia Pille-Steppat das Rennengeschehen und ehrte die Para Ruderer des diesjährigen Bundeswettbewerbs und stand am Ende für das ein oder andere Foto zur Verfügung. Wir freuen uns, dass der Para Bereich sich beim Bundeswettbewerb etabliert und schauen gespannt auf die kommenden Jahre und hoffen, dass noch mehr Landesruderjugenden Boote melden.



Insgesamt konnte das Brandenburger Team am Sonntag 6 Mal am Siegersteg anlegen und sich eine Gold oder Silbermedaille abholen. In der Wertung zur Bundesregatta belegte die Brandenburgische Ruderjugend den 11. Platz. In der Gesamtwertung (Langstrecke, ASW und Bundesregatta) belegte die Brandenburger Mannschaft den 11. Platz.

Nach einem schönen, langen und anstrengenden Wochenende packten alle ihre Sachen und mit gepacktem Bootshänger machten sich alle wieder auf dem Weg in die Heimat.

Wir bedanken uns bei der Brandenburgischen Mannschaft für die tolle Stimmung und die gezeigten Leistungen und der Deutschen Ruderjugend und dem Bremer Sport-Club für die tolle Durchführung des 53. Bundeswettbewerbs.

54. Bundeswettbewerb 2023

In den vergangenen Monaten vor dem Bundeswettbewerb in Bremen gab es einige Gespräche zwischen der Brandenburgischen Ruderjugend und der Deutschen Ruderjugend zu einer möglichen Durchführung des 54. Bundeswettbewerbs in Brandenburg an der Havel. Vor Ort in Bremen wurden die letzten Rahmenbedingungen geklärt und der finale Vertrag zwischen der Deutschen Ruderjugend und der Brandenburgischen Ruderjugend unterzeichnet.

Am Ende der Veranstaltung wurde mit der Fahnenübergabe offiziell verkündet, dass der 54. Bundeswettbewerb in Brandenburg an der Havel stattfinden wird.



Die Brandenburgische Ruderjugend mit Unterstützung des Havel-Regatta-Vereins freut sich nach 1996 und 2017 den Bundeswettbewerb wieder nach Brandenburg holen zu können.

Bereits auf der Regattastrecke fragten einige Sportler, ob sie als Helfer beim Bundeswettbewerb im nächsten Jahr unterstützen können. Da wir zur Durchführung der Veranstaltung wieder auf Helfer angewiesen sind, können sich gern schon jetzt Helfer anmelden:



ICH MÖCHTE MITMACHEN !!



Landesruderverband Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 2, 14471 Potsdam

Tel.: 0331 / 97 23 62 | Fax: 0331 / 90 25 60

www.lrvbrandenburg.de | info@lrvbrandenburg.de

Vereinsregister Amtsgericht Potsdam | VR 165P

Vertretungsberechtigt: U. Hartmann (Präsidentin)

H. Wujanz (Vize) , R. Köpke (Vize)

Bildquellen: Brandenburgische Ruderjugend / Deutsche Ruderjugend – Maren Derlien